

DEUTSCH

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
3 Jahreslektionen à 70 Minuten	2 Jahreslektionen à 70 Minuten	2.5 Jahreslektionen à 70 Minuten

Bildungsziele

Der Unterricht in der ersten Landessprache fördert bei Lernenden die Fähigkeit, sich in der beruflichen und ausserberuflichen Welt sprachlich zurechtzufinden.

Er ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Sprache als Mittel des Denkens, der Kommunikation und der Kunst; Sprachunterricht dient damit der Persönlichkeitsbildung.

Er fördert die Fähigkeiten,

- mit sprachlichen Mitteln die Welt zu erschliessen; sprachgebundenes Denken zu systematisieren; eigenständig, kritisch und differenziert zu überlegen (Denkkompetenz)

- sich korrekt und angemessen auszudrücken und andere zu verstehen (kommunikative Kompetenz)
- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen (kulturelle Kompetenz)
- sich selbstständig Wissen anzueignen (Lernkompetenz)
- die eigene Innenwelt zu reflektieren (Selbstkompetenz).

Der Unterricht soll Spielräume für ein Handeln mit Bezug zur Lebens- und Arbeitswelt eröffnen. Es gehört auch zu den Aufgaben des Sprachunterrichts, Interesse, Neugierde, Offenheit für kulturelle Phänomene sowie die affektiven und kreativen Potenziale zu fördern.

Richtziele

Sprache und Denken

Kenntnisse

- Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen **(K1)**
- Sprache als System erkennen **(K2)**
- Methoden der Informationsverarbeitung kennen **(K3)**

Fertigkeiten

- mit sprachlichen Mitteln die Welt erschliessen **(F1)**
- Methoden der Informationsverarbeitung anwenden **(F2)**

Haltungen¹

- sich sowohl um logisches, systematisches als auch um kreatives Denken bemühen **(H1)**

Sprache und Kommunikation

Kenntnisse

- die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen **(K4)**
- die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen **(K5)**
- wichtige stilistische bzw. rhetorische Elemente kennen **(K6)**
- Elemente der Kommunikationstheorie kennen **(K7)**

Fertigkeiten

- sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen **(F3)**
- das soziale und öffentliche Leben sprachlich mitgestalten **(F4)**

Haltungen

- sich für die Anliegen und Gefühle der andern interessieren **(H2)**
- eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten **(H3)**
- anderen Meinungen offen begegnen **(H4)**

Sprache und Kultur

Kenntnisse

- Literaturgeschichte im Überblick kennen **(K8)**
- ausgewählte Werke und Autoren/Autorinnen im literaturhistorischen und zeitgenössischen Zusammenhang kennen **(K9)**
- verschiedene kulturelle Ausdrucksformen (z. B. Medien, bildende Künste, Musik, Architektur) kennen **(K10)**
- mit Methoden der Textanalyse vertraut werden **(K11)**

Fertigkeiten

- ausgewählte literarische Werke verstehen, interpretieren und bewerten **(F5)**
- mit verschiedenen literarischen Formen spielen **(F6)**
- Methoden der Textanalyse anwenden **(F7)**

¹ Die Richtziele „Haltungen“ verstehen wir als allgemeine Ziele. In den ausformulierten Lehrplänen werden demnach jene Haltungen nicht wieder aufgenommen, welchen man keine konkreten Lerninhalte zuweisen kann.

Haltungen

- Neugierde und Freude an Sprache, Literatur und anderen kulturellen Formen entwickeln **(H5)**
- grundsätzliche Bereitschaft entwickeln, sich mit anderen Kulturen auseinander zu setzen **(H6)**
- Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln **(H7)**
- in die Sinn- und Wertediskussion eintreten **(H8)**

Sprache und Persönlichkeit**Kenntnisse**

- Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst **(K12)**

Fachdidaktische Orientierung

Die erste Landessprache, also in der Regel die jeweilige Muttersprache der Lernenden und der Lehrenden, ist wesentlicher Teil unserer Identität, integrierter Bestandteil unserer inneren Welt (Reflexionsbasis) und Plattform unserer sozialen Kontakte. Kommunikative und soziale Kompetenzen entwickeln sich wesentlich durch das Ineinandewirken vielschichtiger sprachbezogener Aktivitäten, individuell und gruppenspezifisch, innerhalb und ausserhalb der Schule.

Deshalb sind interdisziplinäre Themen wichtig. Sie ermöglichen Fachübergreifende Bezüge, z.B. Vergleiche, Übertragungen, Weiterentwicklungen

Fertigkeiten

- eine eigene Meinung entwickeln **(F8)**
- eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren **(F9)**
- eigene Stärken und Schwächen einschätzen **(F10)**
- Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen **(F11)**

Haltungen

- individuelle Sprachkompetenz entwickeln **(H9)**
- Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten einsetzen **(H10)**
- schöpferische Fähigkeiten entwickeln **(H11)**

gen usw. Die Themen sollen so gewählt werden, dass die Lernenden eine Beziehung zu sich selber und zu ihrer eigenen Erfahrungswelt herstellen können. Zudem sind auch Themengebiete zu wählen, die sich für Gruppenarbeiten eignen und die Teamfähigkeit fördern. Als weitere Herausforderung sind Themenbereiche zu suchen, die Werthaltungen provozieren oder die es nötig machen, Werte zu hinterfragen (Solidarität, Toleranz usw.).

Wahlmöglichkeiten erhöhen die Motivation (z. B. Lektüre für den Unterricht und die mündliche Abschlussprüfung, Themen für Referate, Semesterarbeiten, Projekte).

1. Schuljahr DEUTSCH			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p>1. Sprache und Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen (K1) • Methoden der Informationsverarbeitung kennen und anwenden (K3, F2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich Zugang zu Medien verschaffen (Bibliothek und neue Medien) und den Umgang mit Nachschlagewerken und anderen Informationsquellen lernen • Sinnentnahme bei Gebrauchstexten (Zusammenfassung, Paraphrase, Exzerpt, Gliederung, Textgrafik), Notiz-Technik 	15%	<p>Bibliothek Internetrecherchen</p> <p>Mathematik: Textaufgaben verstehen</p>
<p>2. Sprache und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen (K4) • Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5) • Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3) • Sich für die Anliegen und Gefühle der andern interessieren (H2) • Eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten und anderen Meinungen offen begegnen (H3, H4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Grammatik, Orthographie und Interpunktion (Wortarten und Satzglieder bestimmen, Haupt- und Nebensatz unterscheiden können) • Merkmale von Gebrauchstexten kennen • Schreibhaltungen „Dokumentieren“ (z.B. Beschreibung, Protokoll etc.) kennen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Rhetorik - Ein Referat halten - Ausspracheregeln angemessen einsetzen • In Bezug auf Wortwahl und Formulierung die Sprache bewusst wahrnehmen und einsetzen <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für die erfolgreiche Durchführung von Diskussionen und Gruppenarbeiten entwickeln und erproben • Standpunkte anderer in Diskussionen wahrnehmen und eigene vertreten 	40%	<p>Fremdsprachen: Unterschiede in Grammatik (z.B. Adjektive) Übersetzungsarbeit</p> <p>Geschichte: politische Reden</p> <p>Projektstage / -wochen: Präsentationen Schultheater</p> <p>Religion</p>

<p>3. Sprache und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte literarische Werke verstehen und interpretieren (F5) • Mit Methoden der Textanalyse vertraut werden und sie anwenden (K11, F7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Epik, Dramatik und Lyrik kennen und Gattungen unterscheiden • Strategien zum Zugang, zum Verständnis und zur Interpretation von Texten anwenden • Sinnentnahme bei literarischen Texten (Inhaltsangabe, Textinterpretation) • Zwischen begründeter Interpretation und eigener Meinung unterscheiden lernen 	<p>35%</p>	<p>Geschichte</p> <p>Sozialwissenschaften</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Medien-/Filmkunde</p>
<p>4. Sprache und Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (F9) • Schöpferische Fähigkeiten entwickeln (H11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibhaltung „Schreiben über sich“ (z.B. Tagebuch, Lernjournal etc.) kennen und anwenden • Schreibhaltung „Fingieren“ (z.B. Kurzgeschichte etc.) kennen und anwenden 	<p>10%</p>	<p>Klassenstunde</p> <p>Bildnerisches Gestalten</p>

2. Schuljahr DEUTSCH			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p>1. Sprache und Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit sprachlichen Mitteln die Welt erschliessen (F1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Sprache und Sprechgewohnheiten reflektieren (Mundart, Hochsprache, Gruppen- und Sondersprachen) 	10 %	Selbständige Arbeit (Facharbeit)
<p>2. Sprache und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Kommunikationstheorie kennen (K7) • Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3) • Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5) • Wichtige stilistische bzw. rhetorische Elemente kennen (K6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle • Formen der Gesprächsführung und der Präsentation kennen und anwenden • Schreibhaltungen „Dokumentieren“ (Rapport, Aktennotiz), „Argumentieren“ (Leserbrief, Erörterung), Schreibhaltung „Appellieren“ und Regeln der Korrespondenz (z.B. Bewerbungsschreiben, Mängelrüge, Gesuch) kennen und anwenden • Rhetorische Figuren Stilebenen 	30%	<p>Biologie: Verhaltensforschung Podien organisieren und durchführen</p> <p>Geschichte: Analyse von Reden</p>
<p>3. Sprache und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichte im Überblick kennen (K8) • Verschiedene kulturelle Ausdrucksformen (z. B. Medien, bildende Künste, Musik, Architektur) kennen (K10) • Ausgewählte literarische Werke verstehen und interpretieren (F5) • Mit Methoden der Textanalyse vertraut werden und sie anwenden (K11, F7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichte bis 1900 unter Einbezug weiterer Kunstformen • Lektüre repräsentativer Werke • Grundlagen der Literaturtheorie (z.B. Erzählperspektive, Metrik, Dramenformen) 	50%	<p>Geschichte: (z.B. am Begriff „Nationalismus“)</p> <p>Wahrnehmungspsychologie, Erkenntnispsychologie</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln (H7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Werke künstlerisch-kreativ umsetzen 		Bildnerisches Gestalten (z.B. Besuch Kunstmuseum)
<p>4. Sprache und Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schöpferische Fähigkeiten entwickeln (H11) • Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten einsetzen (H10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibhaltung „Fingieren“ vertiefen • Verantwortungsvoller Sprachgebrauch • Metakommunikation (z.B. Feedback) 	10%	Bildnerisches Gestalten (Hörspiel, Video, Trickfilm) Klassenstunde (z.B. diplomatischer Umgang mit Vor- oder Gleichgesetzten) Bewertungs- und Fördergespräche

3. Schuljahr DEUTSCH			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
1. Sprache und Denken <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als System erkennen (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Zeichentheorie • Alte Texte verstehen, Lexik erweitern, alte Wortbedeutungen erforschen 	10%	Gehörlosensprache
2. Sprache und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Das soziale und öffentliche Leben sprachlich mitgestalten (F4) • Die Regeln und Normen der geschriebenen und gesprochenen Sprache vertiefen (K4) • Die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Textsorten kennen (K5) • Sich mündlich und schriftlich korrekt und angemessen ausdrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben verstehen (F3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur im multimedialen Kontext (Film, Radio, Fernsehen, Computer, Internet) analysieren und bewerten • Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen • Schreibhaltungen „Argumentieren“ (Essay, Textanalyse und -interpretation) vertiefen • Formen der Gesprächsführung und der Präsentation vertiefen 	30%	Bildn. Gestalten Rhetorik-Wettbewerb
3. Sprache und Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichte im Überblick kennen (K8) • Verschiedene kulturelle Ausdrucksformen (z. B. Medien, bildende Künste, Musik, Architektur) kennen (K10) • Ausgewählte literarische Werke verstehen und interpretieren und bewerten (F5) • Mit Methoden der Textanalyse vertraut werden und sie anwenden (K11, F7) • Sensibilität für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln und in die Sinn- und Wertedis- 	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichte ab 1900 Lektüre repräsentativer Werke • Literaturtheorie vertiefen • Begründetes Werturteil zu Texten 	45%	Gesamtschau mit Naturwissenschaft, Kunst, Philosophie und Geschichte

<p>kussion eintreten (H7, H8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen literarischen Formen spielen (F6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stil imitierendes Schreiben 		
<p>4. Sprache und Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen (F11) • Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst (K12) • Sprache als Mittel zur Analyse und Bewältigung von Problemen und Konflikten einsetzen (H10) • Eine eigene Meinung entwickeln (F8) • Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (F9) • Eigene Stärken und Schwächen einschätzen (F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Satirische Formen (Parodie, Glosse, Kabarett) • Macht und Manipulation der Sprache • Verantwortungsvoller Sprachgebrauch • Gedanken und Meinungen begründen • Schreibhaltung „Schreiben über sich“ vertiefen 	<p>15%</p>	<p>Schülerzeitung</p> <p>Geschichte Medienkunde</p> <p>Mediation für Schüler</p>

In allen Bereichen ist auf eine grösstmögliche Methodenvielfalt zu achten. Die Art der Prüfungen sowie deren Gewichtung ist Sache der Lehrperson. Die Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule Baldegg führen ein persönliches Portfolio, in welchem sie ihr eigenes Lernen/ihre Lernfortschritte laufend kritisch reflektieren (z.B. mittels Studienwochen-, Lernberichten).

Version gültig für das Schuljahr 2018/19.